Sexuelle Minderheiten* und Soziale Arbeit – Bericht über eine Befragung in Israel

Ulrike Schmauch

University of Applied Sciences Frankfurt / Main









Thematische Aspekte der Studie:

- Allgemeine Situation sexueller Minderheiten in Israel
- Felder und Aktivitäten von LGBT-Organisationen
- LGBT-Themen
 - in Ausbildung und Lehre Sozialer Arbeit
 - in der Praxis Sozialer Arbeit
 - in der Forschung
- Einfluss des israelisch-palästinensischen Konflikts auf die Situation sexueller Minderheiten

Hierzu: 30 ExpertInneninterviews



Ein Puzzle von Antworten durch unterschiedliche Perspektiven:

- Menschen mit lesbischer, schwuler, bisexueller, Transgender und heterosexueller Lebensweise
 - Verschiedene Generationen, Frauen und Männer, palästinensische und j\u00fcdische Herkunft, religi\u00f6se und s\u00e4kulare Positionen, st\u00e4dtische und l\u00e4ndliche Kontexte
- Mitglieder von LGBT-Organisationen und Projekten
 - GründerInnen, Hauptamtliche, Freiwillige
- Studierende und Lehrende Sozialer Arbeit
- (Ehemalige) KlientInnen und Fachkräfte Sozialer Arbeit
- ForscherInnen zu LGBT-Themen
 - Kulturanthropologie, Soziale Arbeit, Gender Studies usw.

Angaben zu den Interviews

Acht Wochen Forschungsaufenthalt in Israel (Nov./Dez. 2012)

- Kontakte per Schneeballsystem über LGBT-Szene und Universitäten
- 30 Interviews, davon 27 mit Einzelpersonen, 3 mit 2. Person

Davon

- 26 Frauen, 7 Männer
- 28 jüdische, 3 arabische Israelis, 2 palästinensische Bewohnerinnen der besetzten Gebiete
- 11 aufgeklärt religiös, 2 orthodox; 3 muslimisch
- zwei Drittel homo-, ein Drittel heterosexuell
- Altersstreuung: 28 68 Jahre, Mehrheit bis 40 Jahre alt
- 18 mit Kindern, mehrere mit Kinderwunsch

Studierende und Lehrende Sozialer Arbeit Zum Beispiel an den

- Schools of Social Work
 - An der Tel Aviv University
 - Am Sapir College bei Sderot
 - An der Ben Gurion University of the Negev,
 Beer Sheva







- Mitglieder von LGBT-Organisationen und Projekten
 - GründerInnen, Hauptamtliche, Freiwillige
 - Gay Center in Tel Aviv
 - Beth Dror, Zuflucht für Jugendliche, die homo- oder transsexuell sind
 - Open House in Jerusalem
 - HIV-Clinic
 - Teilnehmer der Initiative Transphobia Memorial







Ein Puzzle von Antworten aus unterschiedlichen Perspektiven...

...LGBT Organisationen

- Agudah CLaF Aswat Bat Kol
- IGY Women in Black Al Quds Pride Minyan
- Hoshen Black Laundry
- Tehila

...Individuen, z.B.

 Postbotin, IT-Managerin, Famlientherapeut, Arbeitssuchende, Chefin einer NGO, Coach, Gründerin der israelischen Frauen-Friedensbewegung, SozialarbeiterInnen in Schulen, Beratung, HIV-Prävention, ForscherInnen, ehemaliges Mitglied des Stadtrates von Tel Aviv.

Aspekte der allgemeinen LGBT Situation in Israel

Widersprüche

- Rechtliche Gleichstellung: eine Erfolgsgeschichte; offenes, liberales Klima in städtischen, säkularen jüdischen Zusammenhängen, v.a. im "Bubble Tel Aviv"
- Aber: 2009 Attentat im Gay Center Tel Aviv
- Tabuisierung, Homophobie und Repression in jüdisch-religiösen Zusammenhängen; LGBT: Doppelleben, ungeoutet
- Aber: Bat Kol, Pride Minyan
- Palästinensische LGBT (arabische Israelis, PalästinenserInnen in den besetzten Gebieten): kulturell und religiös nicht akzeptiert, Coming-out unmöglich, Doppelleben; teilweise Verfolgung und Gewalt
- Aber: Samira, Aswat, Talita Kumi



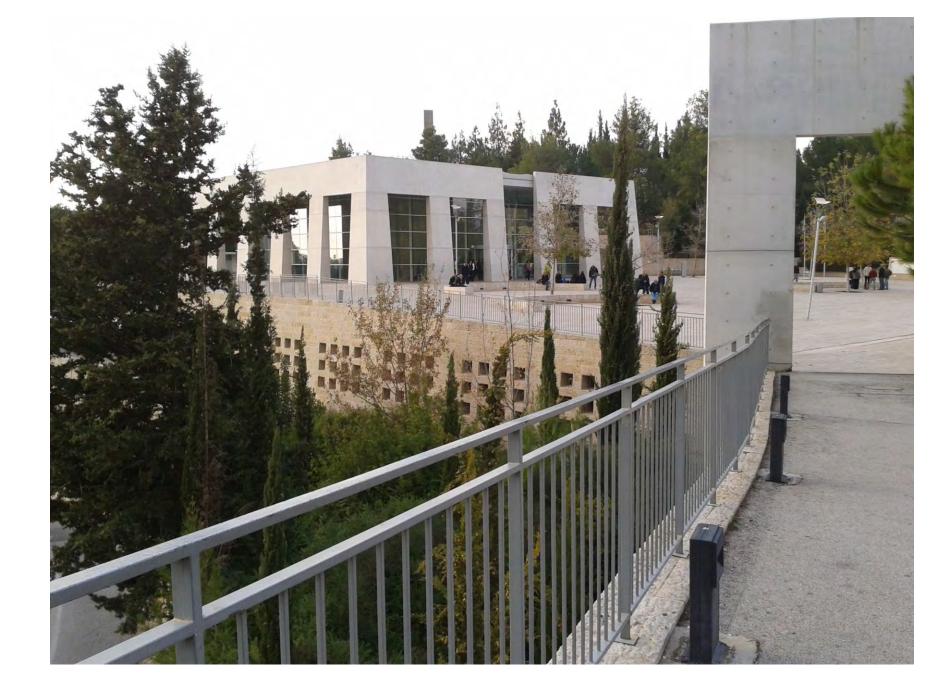


Ausgewählte Ergebnisse:

- Lesbisch-schwuler Babyboom in LGBT-Community
- Lesben: freier Zugang zu Samenbanken; lesbische Mutterschaft: normal, natürlich,
- Queere Patchwork Familien: Experimentieren mit verschiedenen Formen
- Schwule Vaterschaft via Leihmutterschaft ("googlebabies")
- Spezifisch israelische Positionen:
 - Hoher gesellschaftlicher Stellenwert von Familie und Kindern
 - Hohe akzeptanz und Förderung von Reproduktionstechnologien
 - Gestiegene Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen









Vielen Dank!